

Beurteilungskategorien des Narrative Scoring Scheme (NSS) für die Geschichte „Frog, where are you?“ (Mayer, 2003)

Isabel Neitzel & Birte Meier

Kategorie	Elemente der Kategorie	1 minimal/unausgereift	2	3 sich entwickelnd	4	5 kompetent
Einleitung	Figuren: Junge, Hund, Frosch	0-1 Figuren selbstständig eingeführt	1 Figur selbstständig eingeführt oder 2-3 Figuren auf Nachfrage	2 Figuren selbstständig eingeführt oder 3 ohne notwendige Details	Alle Figuren selbstständig kurz eingeführt	3 Figuren selbstständig mit Beschreibung eingeführt
	Setting-Elemente: Kinderzimmer, Nacht, Schlafenszeit/Abend, Frosch im Glas	0-1 Elemente ohne Details genannt	0-2 Elemente ohne Details genannt	1-2 Elemente ohne Details genannt	2-3 Elemente kurz beschrieben	Alle Elemente beschrieben
Charakterentwicklung	Hauptfiguren: Junge, Hund, Frosch	Nicht durchgehend erwähnt	Im Laufe der Geschichte überwiegend erwähnt	durchgehend erwähnt, keine/geringe Unterscheidung zu Nebenfiguren	etwas häufiger/detaillierter erwähnt als Nebenfiguren	durchgehend detailliert beschrieben und als Hauptfiguren klar erkennbar
	Nebenfiguren: Bienen/Wespen, Murmeltier/Maus/ Maulwurf, Eule, Hirsch/Elch, Mama-Frosch/ Froschfamilie, Babyfrösche	Weniger als 3 Nebenfiguren genannt, Handlung dadurch unklar	Mindestens 3 Nebenfiguren genannt, Handlung selten unklar	(Fast) alle Nebenfiguren werden genannt, Handlung nicht beeinträchtigt	Alle Nebenfiguren genannt	Alle Nebenfiguren genannt
	Wörtliche Rede/ 1. Ps. Singular	Keine	Keine	Einmal	Mind. 2 verschiedene Äußerungen	Wörtliche Rede mit Stimmanpassung
Gemütszustand	Wörter zur Beschreibung der Emotionen: sauer, traurig, fröhlich, hat Angst... Mental state words (MSW): wissen, mögen, denken...	0-1 x Wörter für Emotionen/MSW verwendet	2-3 x verwendet	Mind. 3 x für Hauptfiguren verwendet, ggf. das gleiche Wort	Mehr als 3 verschiedene Wörter verwendet	Mehr als 5 verschiedene Wörter für Haupt- und Nebenfiguren verwendet
Referenzierung	Pronomen und Figurennamen	Referenz unklar, Pronomen exzessiv verwendet; Figuren häufig falsch benannt (z. B. Mann für Junge)	Referenz teilweise unklar; Pronomen häufig und ggf. falsch verwendet; Namen überwiegend korrekt	Referenz meist klar; Pronomen und Figurennamen meist korrekt verwendet	Nur noch sehr seltene Fehler bei Figurennamen und Pronomen	Referenz durchgehend klar, sprachliche Sicherheit in der Herstellung von Bezügen
	Verständnis der Erzählung	Erzählung ist durchgehend verwirrend, für unwissende Zuhörende nicht verständlich	Einige verwirrende und unverständliche Passagen	Erzählung im Großen und Ganzen verständlich; gelegentliche Unklarheiten, wer gemeint ist	Erzählung ist überwiegend verständlich	Erzählung ist gut verständlich

Kategorie	Elemente der Kategorie	1 minimal/unausgereift	2	3 sich entwickelnd	4	5 kompetent
Konflikt/ Lösung	Hauptkonflikt: Frosch verschwindet; Junge kann Frosch nicht mit nach Hause nehmen und nimmt stattdessen Babyfrosch mit	Hauptkonflikt und/oder Lösung fehlen	Hauptkonflikt dargestellt, jedoch nur mit einem Teil der Lösung	Hauptkonflikt und Lösung dargestellt, wenig/keine Details	Hauptkonflikt und Lösung mit einigen Details dargestellt	Hauptkonflikt und Lösung detailreich dargestellt
	Nebenkongflikte: 1. Bienen jagen den Hund 2. Murmeltier beißt den Jungen 3. Eule (ver-)jagt den Jungen 4. Junge landet auf dem Kopf des Hirsches	0-2 Nebenkongflikte dargestellt; zu wenige oder zu viele Details	2 Nebenkongflikte dargestellt, zu wenige oder zu viele Details	2-3 Nebenkongflikte werden dargestellt, ggf. zu wenige oder zu viele Details	3-4 Nebenkongflikte werden ggf. noch mit etwas zu wenigen oder zu vielen Details dargestellt	Alle Nebenkongflikte werden mit angemessenen Details dargestellt
Kohäsion	Zusammenhang/ Reihenfolge der Geschichte	Reihenfolge der Ereignisse fehlerhaft, Zusammenhang fehlt	Vereinzelt falsche Reihenfolge der Ereignisse	Reihenfolge der Ereignisse richtig, Zusammenhang erkennbar; zu wenige/viele Details zu Ereignissen	Reihenfolge richtig, Details überwiegend angemessen	Reihenfolge richtig; Zusammenhang klar, Details angemessen
	Umformulierungen/ Selbstkorrekturen	Sehr häufig	Häufig	Einige	Selten	Sehr selten
	Sprachliche Übergänge/ Konnektoren	Keine gezielten sprachlichen Übergänge, Aneinanderreihung der Sätze (meist <i>und</i> als Konjunktion)	Sehr selten sprachliche Übergänge, meist <i>und, und dann</i>	Einige Konjunktionen als gezielte sprachliche Übergänge, wenig Variation (insb. <i>und, dann, da, und dann</i>)	Es werden vermehrt unterschiedliche Konjunktionen eingesetzt	Verschiedene passende Konjunktionen werden flexibel eingesetzt, hohe Variation
Schluss	Events: 1. Hund und Junge finden den Frosch 2. Junge nimmt einen Baby-Frosch als Haustier mit 3. Junge winkt/ sagt Tschüss und ist glücklich über sein neues Haustier	Zuhörenden ist nicht klar, dass die Erzählung beendet ist; die Geschichte endet ggf. abrupt mit einem der drei Events	Abruptes Ende der Geschichte mit dem Versuch, die Geschichte zu beenden, z. B. „zu Ende“, „und aus“ und/oder 1-2 Events	Die Erzählung wird mit 2 der 3 Events beendet	Erzählung wird mit allen drei Events abgeschlossen, eventuell fehlen kleine Details	Erzählung wird mit allen drei Events sinnvoll abgeschlossen; ggf. Floskeln wie „und wenn sie nicht gestorben sind...“

Anmerkung: Bei verschiedenen Punktwerten in den Unterkategorien wird die niedrigste erreichte Punktzahl vergeben. 0 Punkte werden vergeben, wenn die Aufgabe gar nicht erfüllt bzw. gar kein Inhalt vermittelt wird, (fast) nur Einwortäußerungen getätigt werden, das Kind verweigert oder völlig unverständlich ist.

Buchvorlage (Frog Story): Mayer, M. (2003). Frog, where are you? Dial Books for Young Readers.

Übersetzung: Dr. Isabel Neitzel auf der Vorlage von: Miller, J., Andriacchi, K., DiVall-Rayan, J., & Lien, P. (2003). *Narrative Scoring Scheme*.

https://www.saltsoftware.com/media/wysiwyg/codeaids/NSS_Scoring_Guide.pdf und https://saltsoftware.com/media/wysiwyg/codeaids/NSS_FWAY_Rubric.pdf

Überarbeitung: Birte Meier, M. Sc.